

Überblick

Jeder Stoff kann drei verschiedene _____ haben, nämlich _____, _____ und _____. Wenn ein fester Stoff flüssig wird, nennt man diesen Vorgang _____; wird er bei weiterem Erwärmen gasförmig, so heisst dies _____. Das Gas wird durch _____ wieder flüssig und durch _____ schliesslich wieder fest. Es gibt also zwei Temperaturpunkte, bei denen ein Stoff von einem Zustand in den nächsten übergeht. Für den Stoff Wasser liegt der _____ bei 0° Celsius und der _____ bei 100° Celsius. _____ dagegen siedet schon bei 78°C.

Wenn man einen Stoff _____, so dehnt er sich aus und wenn man ihn _____, so zieht er sich zusammen. Das gilt für _____, _____ und _____. Der einzige Stoff für den diese Regel nicht gilt, ist _____. Wenn man es abkühlt und erstarren lässt, wird es zu _____ und dehnt sich aus. Das kann im _____ zu Rohrbrüchen führen !

Manche Stoffe transportieren die Wärme in sich weiter; sie heissen _____. Vor allem _____ gehören dazu. Stoffe, die die Wärme dagegen nicht oder nur sehr schlecht leiten, nennt man _____. Zwei Beispiele dafür sind _____ und _____.

Das Gerät, mit dem man den Wärmezustand eines Stoffes (also die _____) misst, heisst _____. Dabei gibt es verschiedene Skalen. Die bekannteste erfand Herr _____ im 18. Jahrhundert. Er hat seine Skala nach den Schmelz- und Siedepunkten des _____ erstellt und dazwischen genau _____ gleiche Schritte abgemessen. Abgekürzt wird eine Temperatur nach seiner Skala mit _____.



°C - 100 - abkühlt -
 Aggregatzustände - Alkohol
 - Celsius - Eis - Erstarren -
 erwärmt - fest -
 feste Stoffe - flüssig -
 Flüssigkeiten - Gase -
 gasförmig - Glas -
 Isolatoren - Kondensieren -
 Metalle - Plastik -
 Schmelzen - Schmelzpunkt
 - Siedepunkt - Temperatur -
 Thermometer - Verdampfen
 - Wärmeleiter - Wasser -
 Wassers - Winter



Überblick

Jeder Stoff kann drei verschiedene **Aggregatzustände** haben, nämlich **fest**, **flüssig** und **gasförmig**. Wenn ein fester Stoff flüssig wird, nennt man diesen Vorgang **Schmelzen**; wird er bei weiterem Erwärmen gasförmig, so heisst dies **Verdampfen**. Das Gas wird durch **Kondensieren** wieder flüssig und durch **Erstarren** schliesslich wieder fest. Es gibt also zwei Temperaturpunkte, bei denen ein Stoff von einem Zustand in den nächsten übergeht. Für den Stoff Wasser liegt der **Schmelzpunkt** bei 0° Celsius und der **Siedepunkt** bei 100° Celsius. **Alkohol** dagegen siedet schon bei 78°C.

Wenn man einen Stoff **erwärmt**, so dehnt er sich aus und wenn man ihn **abkühlt**, so zieht er sich zusammen. Das gilt für **feste Stoffe**, **Flüssigkeiten** und **Gase**. Der einzige Stoff für den diese Regel nicht gilt, ist **Wasser**. Wenn man es abkühlt und erstarren lässt, wird es zu **Eis** und dehnt sich aus. Das kann im **Winter** zu Rohrbrüchen führen!

Manche Stoffe transportieren die Wärme in sich weiter; sie heissen **Wärmeleiter**. Vor allem **Metalle** gehören dazu. Stoffe, die die Wärme dagegen nicht oder nur sehr schlecht leiten, nennt man **Isolatoren**. Zwei Beispiele dafür sind **Plastik** und **Glas**.

Das Gerät, mit dem man den Wärmezustand eines Stoffes (also die **Temperatur**) misst, heisst **Thermometer**. Dabei gibt es verschiedene Skalen. Die bekannteste erfand Herr **Celsius** im 18. Jahrhundert. Er hat seine Skala nach den Schmelz- und Siedepunkten des **Wassers** erstellt und dazwischen genau **100** gleiche Schritte abgemessen. Abgekürzt wird eine Temperatur nach seiner Skala mit **°C**.